

ZA –Archiv Nummer 0462

**Arbeitsmarkt im Raum Östringen
(Meinungsführer)**

1963

D I V O
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG
UND ANGEWANDTE MATHEMATIK
FRANKFURT AM MAIN.

292 - B

September 1963

Ich bin Mitarbeiter des DIVO-Instituts, eines großen unabhängigen Forschungsinstituts. Wir führen zur Zeit eine sozialwissenschaftliche Untersuchung im Raum Östringen durch. Dabei hätten wir gerne über eine Reihe von Fragen Ihre Meinung erfahren.

1. Heute ändern sich so viele Dinge. Auf lange Sicht betrachtet und ganz allgemein gesehen: Glauben Sie, daß sich das Leben heute überwiegend zum Guten oder zum Schlechten verändert?

4 - Y. Verändert sich zum Guten
X. Teils - teils
O. Verändert sich zum Schlechten

2. Wenn Sie so ganz allgemein an Ihre wirtschaftliche Lage denken, sind Sie dann mit Ihrer heutigen wirtschaftlichen Lage zufrieden oder nicht so zufrieden?

4 - 1. Zufrieden
2. Teils - teils
3. Nicht so zufrieden

Ist Ihre wirtschaftliche Lage gegenwärtig besser, schlechter oder ungefähr genauso wie im vorigen Jahr um diese Zeit?

4 - 4. Besser
5. Schlechter
6. Ungefähr genauso

4. Denken Sie doch einmal an die Entwicklung, die Deutschland nach dem Kriege durchgemacht hat. Einmal ganz allgemein! Was mißfällt Ihnen an dieser Entwicklung?

5, 6

Und was finden Sie gut?

7

5. Der Anteil der Bevölkerung auf dem Lande hat in letzter Zeit stark abgenommen, dies wird vielfach als Landflucht bezeichnet. Welche Auswirkungen hat, Ihrer Meinung nach, die Landflucht auf das hiesige Gebiet?

8

6. Können Sie mir einiges über die Lebensauffassung der hiesigen Bevölkerung sagen. Ich meine damit: Können Sie mir deren Einstellung zum Leben charakterisieren? (PROBEN!)

9, 10

7. Wenn Sie an die Leute im Dorf denken, glauben Sie, daß die so im allgemeinen mit ihrem Leben zufrieden sind? Auf welchen Erfahrungen und Beobachtungen beruht Ihre Einschätzung?
ROLLE DES LOHNES! ROLLE DES PENDELNS!

11, 12

8. Glauben Sie, daß die Leute mit ihrer beruflichen Tätigkeit und Allem, was damit zusammenhängt, zufrieden sind? Warum sind Sie dieser Meinung?

13

9. Sind Sie Mitglied des Gemeinderats?

14 X. Ja, Gemeinderat
0. Nein

Sie kennen sicher ziemlich gut die Leute hier im Ort, ihre Gewohnheiten und ihre Einstellungen. Wir hätten nun gern einige Fragen an Sie gestellt, die die Bevölkerung hier im Ort betreffen.

10. Wenn Sie an die Gewohnheiten und Einstellungen der hiesigen Bewohner einschließlich der bäuerlichen Bevölkerung denken, würden Sie dann sagen, daß die Leute hier mehr fortschrittlich eingestellt oder mehr konservativ sind?

14 1. Mehr fortschrittlich → FRAGE 10a STELLEN!
2. Teils - teils
3. Mehr konservativ → FRAGE 10b STELLEN!

10a. Könnten Sie mir sagen, auf welchem Gebiet die Leute mehr fortschrittlich eingestellt sind? (PROBEN)

15

10b. Und auf welchem Gebiet schätzen Sie die Leute mehr konservativ ein? (PROBEN)

15

11. Sind Ihrer Erfahrung nach die Leute hier im allgemeinen neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen, verhalten sie sich abwartend oder lehnen sie neue Ideen ab?

16 1. Aufgeschlossen
2. Verhalten sich abwartend
3. Ablehnend

12. Wie würden Sie, nach Ihrer Beobachtung, die bäuerliche Bevölkerung im Vergleich zu den anderen Bevölkerungsschichten hier im Dorf einschätzen. Würden Sie mir das bitte einmal sagen? (PROBEN)

17

13. Und wie würden Sie, nach Ihrer Beobachtung, die nichtbäuerliche Bevölkerung hier im Ort im Vergleich zu der Bevölkerung in anderen Gegenden einschätzen? (PROBEN)

18

14. Angenommen, ein Bauer aus Ihrem Dorf sollte gegen einen guten Preis ein größeres Stück Land an einen Industriebetrieb verkaufen. Glauben Sie, daß er das tun würde?

19

1. Ja
2. Vielleicht
3. Nein

FRAGE 14a STELLEN!

- 14a. Würde er das wohl auch tun, wenn er durch den Verkauf seinen landwirtschaftlichen Betrieb wesentlich einschränken müsste?

19

5. Ja
6. Nein

15. Wenn Sie einmal nur an die Leute hier im Dorf denken, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind, was glauben Sie, wie stark hängen diese an ihrem Beruf und an ihrem Grund und Boden: sehr stark, stark oder nicht so stark?

19

8. Sehr stark
9. Stark
0. Nicht so stark

16. Angenommen, die kleineren Bauern hätten Gelegenheit, in einem Industriebetrieb zu arbeiten. Glauben Sie, daß Bauern von hier neben ihrer landwirtschaftlichen Tätigkeit auch noch in diesem Industriebetrieb arbeiten würden?

20

- X. Ja
0. Nein

FRAGE 16a STELLEN!

FRAGE 16b STELLEN!

- 16a. Welche Gründe sprechen dafür, daß die Bauern neben ihrer Tätigkeit in der Landwirtschaft auch noch in einem Industriebetrieb arbeiten würden? (PROBEN)

20

- 16b. Welche Gründe sprechen dagegen, daß die Bauern neben ihrer Tätigkeit in der Landwirtschaft auch noch in einem Industriebetrieb arbeiten würden? (PROBEN)

HAND

17. Heute bedeuten Industrie und Technik im allgemeinen Fortschritt und besserer Lebensstandard. Meinen Sie, daß es besser ist, in ländlichen Gegenden alles beim alten zu lassen oder wären Sie eher der Auffassung, daß sich auch in ländlichen Gegenden Industrie ansiedeln sollte, um den Lebensstandard zu heben?

21

- X. Es sollte alles beim alten bleiben
O. Es sollte sich Industrie ansiedeln

18. Warum sind Sie dieser Ansicht? (PROBEN)

22

Angenommen, eine große und bekannte ausländische Firma der chemischen Kunstfaserindustrie, die sich, wie Sie wissen, immer stärker entwickelt und ausbreitet, würde hier in der Nähe eine Zweigniederlassung aufbauen. Selbstverständlich würde dieser Betrieb unter deutscher Leitung stehen, wie Ford in Köln oder Opel in Rüsselsheim. Der Standort der neuen Fabrik würde etwa km von hier entfernt sein (würde in Östringen sein).

19. Wie stehen Sie persönlich zu der Einrichtung eines solchen Zweigwerkes hier in der näheren Umgebung (Östringen): Wären Sie dagegen, wäre es Ihnen gleichgültig oder würden Sie es befürworten?

23

1. Wäre dagegen —————> FRAGE 19a STELLEN!
2. Wäre mir gleichgültig
3. Würde es befürworten —————> FRAGE 19b STELLEN!

- 19a. Warum wären Sie gegen die Errichtung eines solchen Industriebetriebes?

23

- 19b. Aus welchen Gründen würden Sie die Errichtung eines Industriebetriebes befürworten?

23

20. Sie kennen die Bevölkerung hier im Dorf ja sehr gut. Wie würden sich - nach Ihrer Meinung - die Leute wohl zur Errichtung eines solchen Betriebes stellen: Wären sie überwiegend dagegen, wäre es ihnen gleichgültig oder würden sie es überwiegend befürworten?

24

1. Die Leute wären überwiegend
dagegenFRAGE 20a STELLEN!

2. Es wäre den Leuten gleichgültig

3. Die Leute würden es überwiegend
befürwortenFRAGE 20b STELLEN!

20a. Warum wären die Leute wohl überwiegend gegen die Errichtung eines solchen Betriebes?

25

20b. Aus welchen Gründen würden die Leute wohl überwiegend den Aufbau eines Betriebes befürworten?

25

21. Glauben Sie, daß die in der Landwirtschaft tätigen Personen anders reagieren würden als die übrige Bevölkerung?

26

X. Würden anders reagieren

FRAGE 21a STELLEN!

O. Würden genauso reagieren

21a. Würden diese Leute, Ihrer Ansicht nach, dem Aufbau eines Industriebetriebes ablehnend gegenüberstehen oder würden sie ihn mehr befürworten als die übrige Bevölkerung?

26

1. Wären ablehnender

FRAGE 21aa STELLEN!

2. Würden stärker befürworten

21aa. Warum glauben Sie, daß diese Leute sich so verhalten würden?

26

22. Wenn Sie sich nun einmal vorstellen, was ein solch großer Betrieb alles mit sich bringt, welche Vorteile würde die Niederlassung einer grossen Firma in der näheren Umgebung (Östringen) für den Ort und seine Bevölkerung, ja für die ganze Umgebung mit sich bringen? (PROBEN)

27

23. Und welche Nachteile würden sich aus der Errichtung dieses Zweigwerkes für den Ort und seine Bevölkerung und die ganze Umgebung ergeben? (PROBEN)

28

24. Nehmen wir einmal an, die Arbeit in der neuen Firma würde Nacht- und Schicht-Arbeit bedingen. Wie ist Ihre persönliche Einstellung zur Nacht- und Schicht-Arbeit? Würden Sie mir bitte sagen, wie Sie darüber denken? (PROBEN)

29

25. Im Rahmen der Schichtarbeit wird in diesem Betrieb auch sonntags gearbeitet werden müssen. Ich wüsste nun gerne, wie Sie über Sonntagsarbeit denken. (PROBEN)

30

26. Und wie würde sich dies (noch) auf das sonntägliche Leben in Ihrem Dorf auswirken? Wie würde sich die Kirche dazu verhalten? (PROBEN!)

31

27. Könnten Sie mir noch sagen, wie die Leute hier im Dorf zur Nacht- und Schicht-Arbeit vermutlich stehen? Würde ihnen Schicht- und Nacht-Arbeit etwas ausmachen oder nicht?

32

1. Würde ihnen etwas ausmachen ———> FRAGE 27a STELLEN!
2. Würde ihnen nichts ausmachen ———> FRAGE 27b STELLEN!

- 27a. Welches wäre Ihrer Meinung nach der wichtigste Grund dafür, daß Ihre Bekannten Einwände gegen Schicht- und Nacht-Arbeit haben könnten?

32

Könnten Sie sich außerdem noch einen Grund dafür denken?

- 27b. Welches wäre Ihrer Meinung nach der wichtigste Grund dafür, daß die Leute im Dorf keine Einwände gegen Schicht- und Nacht-Arbeit haben könnten?

32

Könnten Sie sich außerdem noch einen Grund dafür denken?

32

28. Und was halten Ihre Nachbarn und Bekannten vermutlich von Sonntagsarbeit? Würde ihnen Sonntagsarbeit etwas ausmachen oder nicht?

13

1. Würde ihnen etwas ausmachen

→ FRAGE 28a STELLEN!

2. Würde ihnen nichts ausmachen

→ FRAGE 28b STELLEN!

D.R. Weiß nicht

- 28a. Und welches wäre Ihrer Meinung nach der wichtigste Grund dafür, daß Ihre Nachbarn und Bekannten Einwände gegen Sonntagsarbeit haben würden?

33

Könnten Sie sich außerdem noch einen Grund dafür denken?

33

- 28b. Und welches wäre Ihrer Meinung nach der wichtigste Grund dafür, daß die Leute im Dorf keine Einwände gegen Sonntagsarbeit haben würden?

HAND

Könnten Sie sich außerdem noch einen Grund dafür denken?

HAND

29. Was wäre, nach Ihrer Ansicht, eine angemessene Gegenleistung des Betriebes für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit? Was sollten die Leute fordern?

34

Gibt es noch etwas, was Sie als Gegenleistung erwarten würden?

34

30. Worin würden Sie persönlich die größten Vorteile sehen, wenn die Leute hier im Dorf in dieser Firma arbeiten würden? (PROBEN)

35

31. Und was glauben Sie, wären die Nachteile für die Leute, wenn sie bei dieser Firma arbeiten würden? (PROBEN)

36

32. Was würden vermutlich die Leute hier im Dorf für die wichtigsten Vorteile halten, wenn sie anfangen, bei der neuen Firma zu arbeiten? (PROBEN)

37

33. Und was erschiene den Leuten vermutlich als größter Nachteil? (PROBEN)

38

34. Wie beurteilen Sie die Aussichten eines solchen Betriebes, Arbeitskräfte zu bekommen? Glauben Sie, daß das sehr schwierig, schwierig oder überhaupt nicht schwierig sein wird?

(INTERVIEWER: ALLE ZUSÄTZLICHEN ANMERKUNGEN ZU DIESER FRAGE GENAU NOTIEREN!)

39

- X. Sehr schwierig
0. Schwierig
1. Überhaupt nicht schwierig

Kommentar:

40

35. Wenn Sie nun einmal an die Kleinbauern hier in der Umgebung denken: Glauben Sie, daß diese auch in der neuen Fabrik arbeiten würden, wenn sie durch die Schichtarbeit dabei die Möglichkeit hätten, ihre Felder zu bestellen?

41 3. Ja
4. Nein

→ FRAGE 35a STELLEN!

- 35a. Was glauben Sie, werden das sehr viele, viele, wenige oder nur sehr wenige sein?

41 6. Sehr viele
7. Viele
8. Wenige
9. Sehr wenige

36. Wie denken die Bauersfrauen vermutlich über diese Umstellung? Werden die meisten Frauen ihren Männern zureden, in dieser Fabrik zu arbeiten oder werden sie ihnen abraten oder würde es den Frauen gleichgültig sein?

42 1. Werden zureden
2. Werden abreden
3. Wird ihnen gleichgültig sein

37. Werden die Bauern, Ihrer Meinung nach, die Arbeit tun können, wie sie in diesem Betrieb verlangt wird?

42 4. Ja
5. Nein

38. Nun etwas ganz anderes.

Wie würden Sie die Bindung der Leute hier im Dorf an die Religion bezeichnen? Als sehr stark, stark, mittel, gering oder sehr gering?

43 1. Sehr stark
2. Stark
3. Mittel
4. Gering
5. Sehr gering
6. Keine Bindung

39. Wenn Sie nun einmal an Ihre Position und Ihr Ansehen in der Gemeinde denken, wie würden Sie selbst dann Ihren Einfluß im Dorf einschätzen: als sehr stark, stark, mittel, gering oder sehr gering?

44 1. Sehr stark
2. Stark
3. Mittel
4. Gering
5. Sehr gering

45-59 FREI

40. Mit allen diesen Fragen habe ich Sie gleichzeitig über den Zweck und die Bedeutung unserer Untersuchung informiert. Fällt Ihnen irgendetwas ein, was für uns wichtig wäre zu erfahren, wir aber mit unseren Fragen nicht angesprochen haben? (PROBEN!)

S T A T I S T I K:

I. Familienstand:

(NICHT AN PFARRER STELLEN!)

- 60
1. Ledig
 2. Verheiratet
 3. Verwitwet
 4. Geschieden/getrennt lebend

II. Alter des Befragten:

Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

(ERST ALTER EINTRAGEN, DANN KRINGELN!)

..... Jahre

- 61
1. Unter 30 Jahre
 2. 30 bis unter 35 Jahre
 3. 35 bis unter 40 Jahre
 4. 40 bis unter 45 Jahre
 5. 45 bis unter 50 Jahre
 6. 50 bis unter 55 Jahre
 7. 55 bis unter 60 Jahre
 8. 60 bis unter 65 Jahre
 9. 65 bis unter 70 Jahre
 0. 70 Jahre und älter

III. Beruf des Befragten:

62

(genaue Angaben)

IV. Wie lange sind Sie schon in Ihrem Amt hier in (NAME DES DORFES) ?

Seit 63

V. Konfession:

- 64
- Y. Katholisch
 0. Evangelisch/protestantisch
 1. Andere

Arbeitsort: 65, 66 Datum 67

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer Nr.: Interviewer:

Blatt für zusätzliche Antworten: